

REDER, Ewart



Foto: Franz Döringhoff

KONTAKT

www.fyrleser.de

redere@fyrleser.de

VITA

geboren 1957 in Berlin, lebt in Maintal bei Frankfurt, arbeitet seit 1990 als Lehrer, seit 1998 als Schriftsteller und Literaturkritiker. Seit 1998 Veröffentlichungen in Tageszeitungen (FR, FAZ, ND u.a.), Zeitschriften (ndl, Lichtungen, Ossietzky, Der Literatbote u.a.) und Anthologien, im Rundfunk (rbb, mephisto 97,6 u.a.), am Literaturtelefon und im Internet. Reder war / ist freier Mitarbeiter des Literat (letzte 10 Jahrgänge) und des Kritischen Lexikons der Gegenwartsliteratur, Kolumnist der eXperimenta („Reder & Antwort“), Mitbegründer und Redakteur der Literatursendung „WortWellen“ beim Frankfurter Radio X. 2000 drehte Bernhard Bauser den Fernsehfilm „Buch auf! Ein Porträt des Schriftstellers Ewart Reder“. Reder veröffentlichte bislang einen Roman, drei Prosabände und drei Gedichtbände.

LESUNGSANGEBOTE

Lesung aus dem Romandebüt „Die Liebeslektion“ (Edition Voß im Horlemann Verlag, Leipzig und Berlin 2012) + Gespräch / Workshop, u.a. über Schule, wie der Roman sie schildert

Dora ist gerne Lehrerin. Sie interessiert sich für ihre Schüler, hilft bei Problemen, inklusive Liebeskummer. Max ist siebzehn, aus gutem Haus. Er schließt sich mit Dora und seiner Freundin Ismihan in der Schule ein, nimmt seine Lehrerin als Geisel, erzwingt ihre Aufmerksamkeit. Dora weigert sich die Opferrolle zu spielen. Sie provoziert Max und wird dabei von der eigenen Vergangenheit eingeholt: einer zerbrochenen Liebe. Bewacht von den Geiselnehmern und doch heimlich beschreibt sie Blatt um Blatt mit ihrer spannenden Geschichte. Sie schreibt „Die Liebeslektion“. Der Roman ist geschickt konstruiert. Auch sprachlich gerät der Leser in den Strudel eines gefährlichen Spiels um Liebe, Gewalt und Ausgrenzung. Die Probleme von Jugendlichen im multikulturellen Deutschland sehen überraschend neu aus, als die Pädagogin die Minnelehre des Mittelalters zu Rate zieht.

„Dieser Roman zieht einen in sein Geheimnis. Er zeigt das Gewaltproblem in der Tiefe – als ein mit Liebe lösbares.“ (Bernd Stickelmann, Autor von „Zuschlagen oder Zuhören“)

Geeignet für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse

REDER, Ewart

Lesung von Ultrakurzprosa „arm // reich“ + Gespräch / Workshop

Auf der Webseite von Sony Ericsson standen unlängst einige der Ultrakurztexte, die hier in zwei Reihen zusammengefasst sind: "Acht Arme" und "Neunmalreich". Die Texte lesen sich einzeln - oder auch als zusammenhängende Geschichte, unterirdisch verbunden durch ein Geflecht aus Figuren. Eine Person spricht einen Text und kommt vielleicht schon im nächsten Text wieder vor als Person, über die jemand anders spricht. Die zwei Reihen bilden einen Kontrast. Handelt die erste von Leuten, die im Nachbarhaus (oder Nachbarghetto) leben könnten, entführt die zweite den Leser in die Sphäre von Superreichen, über die er anschließend vielleicht wünschen wird nie etwas gelesen zu haben. – Die Texte laden zum ‚Nachmachen‘ ein.

Geeignet für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse

Lesung aus „Aufstand“ (axel dielmann-verlag, Frankfurt am Main 2011) + Gespräch / Workshop

Ewart Reder erzählt dreifach das Echo des Ostermorgens weiter, drei Aufstände, drei christliche Nachgeschichten. Er vermittelt dabei einen erstaunlich lebendigen und aktuellen Stoff. Die erste Prosa stimmt ein als „Vorrede des hl. Thomas von Indien mit den Gründen, warum er reden durfte“. Reder schrieb sie nach einem Indien-Aufenthalt, zu dem der Autor vor zwei Jahren vom dortigen Germanistenverband eingeladen war. Mit der fertigen Erzählung wurde Ewart Reder wiederum zu den Internationalen Literaturgesprächen nach Zagreb eingeladen. Der Text findet sich in englischer Sprache erstveröffentlicht in dem Kongressband „Contemporary Literature and Memory“, Zagreb 2008. Schöner kann man sich den Werdegang einer Prosa kaum denken. Aus anderem Holz geschnitzt als Thomas ist Piet, der religiöse Führer und Direktvermarkter in Reders zweiter Geschichte „Die Falte“. Mit dem Text stand Reder in der Endrunde des renommierten „Irseer Pegasus“. Unüberhörbar sind die Anklänge an Patrick Roth, der Reder zu seinen Arbeiten auch ausdrücklich beglückwünscht. Den Abschluss der Trias bilden „Hände aus Himmel“. Eine religiöse Frau tanzt aus der Reihe der Mitgläubigen, schlägt sich abseits vom Weg durch eine morgenländische Landschaft auf der Suche nach dem, was sie noch glauben will.

Als Nachbereitung bieten sich Gespräche zu den Themen Beziehungen, Die Wunde zeigen - persönliche Schwächen als Stärken, Morgenlandfahrten, Indien, Nahost, Fantasia, interkulturelle Erfahrung sowie über Literatur und Gedächtnis an.

Geeignet für Schülerinnen und Schüler der 11. bis 13. Jahrgangsstufe